Wenn andere schlafen, wird am AEG geknobelt!
Die zweite Lange Nacht der Mathematik

In der Schule übernachten, mitten in der Nacht knifflige Matheaufgaben lösen und zwischendurch in der Sporthalle ordentlich Energie loswerden: Am 20. November wurde es am Albert-Einstein-Gymnasium wieder spannend – bei der zweiten „Langen Nacht der Mathematik“. Mehr als 90 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 12 stellten sich dem europaweiten Gruppenwettbewerb und machten die Nacht zum mathematischen Abenteuer.



Das Prinzip: In Teams von bis zu vier Personen und innerhalb ihrer jeweiligen Altersstufe tüfteln die Teilnehmenden an insgesamt drei Runden mit jeweils zehn Aufgaben. Doch der Weg zur nächsten Runde hat es in sich: Erst wenn alle zehn Lösungen einer Runde richtig eingegeben sind, wird die nächste für den gesamten Jahrgang freigeschaltet. In diesem Jahr beteiligten sich europaweit 598 Schulen mit rund 23.400 Schülerinnen und Schülern. Auch am AEG rauchten ab 18 Uhr die Köpfe. Es wurde gerechnet, diskutiert, verworfen, neu gedacht und so lange ausprobiert, bis der entscheidende Geistesblitz kam. Während manche Aufgaben schnell geknackt waren, beschäftigten andere die Teams über Stunden. Doch genau das machte den Reiz aus: gemeinsam tüfteln, Ideen entwickeln und sich auch von kniffligen Herausforderungen nicht entmutigen lassen. Damit bei all dem Denken die Bewegung nicht zu kurz kam, sorgten die Lehrkräfte der Mathefachschaft für Abwechslung. Zwischendurch ging es auch in die Sporthalle, um sich auszupowern und mit frischem Kopf wieder an die Aufgaben zu gehen.



Ein erster Höhepunkt ließ nicht lange auf sich warten: Gegen 23 Uhr gelang es einem Team aus der Jahrgangsgruppe 5/6, alle Aufgaben der ersten Runde richtig zu lösen. Damit war die zweite Runde für den gesamten Jahrgang freigeschaltet – und die Begeisterung groß! Ohne lange Verschnaufpause stürzten sich die Schülerinnen und Schüler auf die neuen Herausforderungen. Der Einsatz zahlte sich aus: Um 7 Uhr morgens erreichte die Jahrgangsgruppe 5/6 schließlich sogar die dritte Runde und gehörte damit zu den besonders erfolgreichen Teams des Wettbewerbs.
Natürlich durfte auch die Verpflegung nicht fehlen. Ein reichhaltiges Mitbringbuffet mit Muffins, Brownies, Obst, Gemüsesticks und Pizzastückchen sorgte dafür, dass die Energiereserven immer wieder aufgefüllt werden konnten. Während einige Mathefans bis in die frühen Morgenstunden weiterknobelten, verabschiedeten sich andere ab Mitternacht in die wohlverdiente Nachtruhe.
Dass die zweite Lange Nacht der Mathematik am AEG so reibungslos verlief, ist u.a. der guten Organisation der beiden Mathelehrer Jan Frübis und Simon Behrens zu verdanken, aber auch dem Einsatz der gesamten Mathefachschaft inkl. Schulleiter Andreas Wolff, die die Schülerinnen und Schüler durch die Veranstaltung begleiteten.
Besonders stolz ist die Schulgemeinschaft auf die Jahrgangsgruppe 5/6, die es bis in die dritte Runde geschafft hat. Vor allem aber bleiben eine Nacht voller Teamgeist, gemeinsamer Erfolgserlebnisse und jede Menge Knobelspaß in Erinnerung. Denn eines hat sich einmal mehr gezeigt: Mathematik macht nicht nur im Unterricht Spaß – manchmal sogar die ganze Nacht lang!





